Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 12

Artikel: Flieger Nachrichtenoffizier
Autor: Baur, Fabian
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-868584

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Flieger Nachrichtenoffizier

Der Flieger Nachrichtenoffizier ist ein versierter Einsatzberater der Fliegertruppen mit fundierten Kenntnissen über verschiedene Luftwaffensysteme des In- sowie des Auslandes.

Hptm Fabian Baur, Stv. Chef Training Nachrichtendienst

Im Zuge der militärischen Offensive der Türkei im Norden Syriens wurde in den lokalen sowie internationalen Medien verschiedentlich erwähnt, dass die Türkei als Mitgliedstaat der NATO Rüstungsabkommen auch mit Russland unterhalten. Bereits im Mai 2019 hat der türkische Staatspräsident erklärt, er wolle zusammen mit Russland das Luftverteidigungssystem S-500 Prometheus einführen. Das Hauptmerkmal dieses Systems besteht darin, Raketen auch im Erdorbit in einer Höhe von 100 km selbstständig erfassen und abschiessen zu können – ein Novum. Mit einer mutmasslichen Reichweite von 600 km übertrifft das neue System das bisherige bodenbasierte Luftverteidigungssystem S-400 Triumf mit einer Einsatzreichweite von rund 380 km, welches Russland vermutlich in Kaliningrad, der Hauptstadt der gleichnamigen russischen Provinz, die sich an der Ostsee zwischen Polen und Litauen befindet, stationiert hat.

Die Rüstungsabsichten der Türkei sowie Russlands dürften eine Mitteilung sein, welcher weder die breite Bevölkerung noch die meisten Armeeangehörigen eine grosse Relevanz beimessen. Das gilt indes nicht für die Flieger Nachrichtenoffiziere (nachstehend: Fl Nof). Für diese sind solche Informationen entscheidend, da sie die Kenntnisse in ihrer nachrichtendienstlichen Tätigkeit zu erfassen und für ihre Funktion als Berater für Fliegereinsätze als mögliche Aktionsradien befreundeter und/oder gegnerischer Truppenkörper zu berücksichtigen haben. Beispielsweise bei gemeinsamen Übungen mit Truppen in Ostdeutschland, dem Baltikum oder im nordskandinavischen Raum sind die in Kaliningrad stationierten Boden-Luft-Bekämpfungssysteme auch für den Einsatz der Schweizer Luftwaffe zu berücksichtigen.

Bild: Markus Furrer

Genaue Kenntnisse der Luftwaffe sind unabdingbar.

Tätigkeits- und Fähigkeitsprofil

Primär ist der Fl Nof ein «Stabsmitarbeiter» mit besonderen Kenntnissen. Eingesetzt wird er im Stabsbereich Nachrichtenbeschaffung (S2-Funktion) in nahezu allen Fliegereinheiten, namentlich bei den Flieger Staffeln der Kampfflugzeuge (Jet), beim Lufttransport, bei den Drohnen sowie für die Luftbildauswertung. Als Nachrichtenoffizier ist er zuständig für die Nachrichtenbeschaffung sowie die Beratung der eigenen Truppe für deren Einsatz. Wenn also eine potenziell befreundete oder gegnerische Truppe über ein neues, weitreichendes Luftverteidigungssystem verfügt, ist dies für den Fl Nof von Interesse, damit er die eigene Truppe entsprechend informieren kann.

Der Fl Nof verfügt über ein breites Allgemeinwissen und ist per se an geo- und militärpolitischen Geschehnissen interessiert. Dies umfasst nicht nur bestehende und mögliche Konfliktherde sowie fliegerische Mittel, sondern auch die verfügbaren und geplanten Verteidigungssysteme zur Bekämpfung von Kampfflugzeugen und Marschflugkörpern in allen Flughöhen. Darüber hinaus spricht der Fl Nof die Einsatzsprache der Piloten, ist kommunikativ und ein guter Präsentator, ist eigen- und selbstverantwortlich tätig und in der Lage, innert kürzester Zeit sein Wissen abzurufen und anzuwenden. Diese Eigenschaften ermöglichen dem Fl Nof, den Missionsver-

lauf zu analysieren, Konsequenzen abzuleiten und die gewonnenen Erkenntnisse adressatengerecht weiterzuleiten. Als Ansprecher sind die die Flieger Staffel Kommandanten und Pilotinnen und Piloten oder auch direkt das Air Operation Center (AOC) zu nennen. Bei einem bevorstehenden Einsatz obliegt es dem Fl Nof Nachrichten über den Einsatzort, die äusseren Bedingungen und Bedrohungslage sowie mögliche Eskalationsmöglichkeiten zu antizipieren. Nach einer Mission analysiert der Fl Nof den Einsatz und leitet die gewonnenen Erkenntnisse an die vorgesetzte Stelle weiter.

Geografisch bewegt sich der Fl Nof in Kontinentaleuropa, erweitert durch allfällig vorgelagerte Stützpunkte sowie Standorte mit der Möglichkeit für Luftbetankungen, welche den Aktionsradius der eigenen Fliegertruppen erheblich ausdehnen können.

Typische Fragen, auf die der Fl Nof eine Antwort sucht und bereit hält sind die Folgenden: Wer ist die Gegenseite und mit welchen generischen Einsatzarten ist zu welcher Zeit, wo und für wie lange zu rechnen? Über welche Fähigkeiten verfügt die gegnerische Seite in Bezug auf Bewaffnung, elektronische Kriegsführung, Tarnfunktionen, Ausbildungsstand und Einsatztaktik? Wo befinden sich welche Radaranlagen? Mithin darf vom Fl Nof erwartet werden, dass er die gegnerischen Lufttransport- und Luftkampfmittel sowie Bodenluftverteidigungssysteme, deren Stärken und Schwächen, wie auch die möglichen Standorte kennt.

Allerdings beschränkt sich die Funktion des Fl Nof nicht nur auf die Nachrichtenbeschaffung. Weil auf Stufe der Fliegerstaffeln nominell kein Unterstabschef Einsatz (S 3-Funktion) eingesetzt wird - der Chef Einsatz befindet sich in der Regel im AOC - ist es aufgrund seiner Kenntnisse zudem Sache des Fl Nof geeignete Anpassungen in Bezug auf den Einsatz der eigenen Mittel zu identifizieren und gegebenenfalls beim Kommandanten zu beantragen. Fliegt die Schweizer Luftwaffe beispielsweise im Rahmen von Partnership for Peace Aktionen zusammen mit befreundeten Nationen gehört die Nachrichtenbeschaffung über die Partnerluftwaffe, zwecks einer vertieften Fähigkeitsanalyse, welche die Grundlage für die Kooperation und Koordination bildet, ebenfalls zum Tätigkeitsbereich des Fl Nof. Und letztendlich werden vom Fl Nof auch Angaben über die Wetterlage auf und um die Flugplätze und in den An- und Abflugkorridoren erwartet. Zur diesbezüglichen Informationsbeschaffung arbeitet der Fl Nof unter anderem mit den Luftwaffennachrichtenabteilungen zusammen.

Weiterentwicklungsmöglichkeiten

Fl Nof wird, wer seine militärische Grundausbildung in der Luftwaffenausbildungs- und Trainingsbrigade (LW AT Br) oder im Lehrverband Fliegerabwehr 33 (LVb Flab 33) absolviert und sich für die Offiziersschule empfiehlt. Der Fl Nof startet seine militärische Laufbahn somit entweder in der Flieger Schule 81, dem Luftwaffen Trainingskommando 82 oder in der Rekrutenschule der Fliegerabwehr.

Zu Beginn der Offiziersschule werden geeignete Kandidatinnen und Kandidaten selektioniert. Die Anforderungen sind hoch und meist nur durch Anwärter zu erfüllen, die sich bereits im Vorfeld der Rekrutenschule mit fliegerischen Fragen auseinandergesetzt haben. Förderlich sind beispielsweise eine Berufslehre im Flugzeugbau oder vordienstlich absolvierte Kurse beim SPHAIR. Im Bereich der «Soft-Skills» werden vom Fl Nof eine rasche Auffassungsgabe, sehr gute analytische und kommunikative Fähigkeiten sowie gute Sprachkenntnisse verlangt (Deutsch, Französisch und Englisch; schriftlich und mündlich). Hinzu kommt die Bereitschaft, vielseitig und vielerorts eingesetzt zu werden. Bei positivem Entscheid leistet der Fl Nof Anw im Gegensatz zu seinen Kameraden nach der Offiziersschule keinen praktischen Dienst, sondern startet eine zehnwöchige Ausbildung bei der nachrichtendienstlichen Zelle der Stabs LW AT Br in Emmen. Je nach Eignung und Interesse wird der Anwärter dem Bereich Jet, Lufttransport, Luftbildauswertung oder Drohne zugeteilt, wo er anschliessend zwei Mal ein vierwöchiges Praktikum absolviert, um die fachtechnische sowie taktische Ausbildung zu vertiefen.

Die Wiederholungskurse gestalten sich besonders abwechslungsreich. Alternierend leistet der Fl Nof einen Einsatz in der Schweiz (z.B. zugunsten des WEF), um im darauffolgenden Jahr an einer Auslandkampagne wie beispielsweise an der «ARCTIC CHALLENGE EXERCISE», der Übung «FRISIAN FLAG» oder am «TIGER MEET» teilzunehmen. Hierfür gibt es Ausbildungsmodule im Ausland. Die funktionsspezifische Weiterausbildung wird durch jährliche Kurse, welche von der LW AT Br organisiert werden, sichergestellt.

Sowohl die Selektionsanforderungen als auch das ausserdienstliche Engagement eines Fl Nof sind überdurchschnittlich hoch. Fl Nof sind oft in der Luftfahrtindustrie, zum Beispiel als Linienpiloten anzutreffen, wobei sie ihr im Militär gewonnenes Wissen direkt nutzen können. Im Bereich der militärischen Karrieremöglichkeiten sind Funktionen zugunsten der Stäbe der Flieger Geschwader, der Air Bases, der LW AT Br oder im A2 (Nachrichtendienst des Luftwaffenstab) zu nennen.

Herausforderungen

Die Luftwaffe bildet pro Jahr drei bis vier Fl Nof aus. Aktuell sind lediglich knapp 50% der erforderlichen Funktionen (OTF-Bestand) besetzt. Mit Blick auf die Anschaffung neuer Drohnen wie den Ersatz der Kampfflugzeuge ist von einem gesteigerten Bedarf an Fl Nof auszugehen. Eine weitere Herausforderung ist der Wissenstransfer und der Erhalt der Kenntnisse, insbesondere nach einem Auslandeinsatz.

Schlussbemerkungen

Der Fl Nof ist für den Einsatz der Luftwaffe von eminenter Bedeutung. Die Fl Nof sind diejenigen, welche über die Landesgrenzen hinausschauen, Bedrohungslagen identifizieren und die eigenen sowie gegnerischen Systeme, Taktiken, Stärken und Schwächen kennen. Oft ist der Fl Nof der einzige Milizoffizier innerhalb einer Fliegerstaffel, was sowohl der Miliz- wie auch der Profikomponente besondere Möglichkeiten eines Wissens- und Erfahrungsaustauschs ermöglicht. Die Staffel profitiert einerseits von einer zivilen Sichtweise, welche durch bspw. Hochschulen, kommerzieller Luftfahrt oder der Industrie beeinflusst ist. Der Fl Nof andererseits kann zum Zeitpunkt des Berufseinstiegs oder Studiums bereits auf eine fundierte (militär-) aviatische Ausbildung zurückgreifen. Der Kern jedoch ist und bleibt eine Begeisterung des Fl Nof für die Aviatik. ✚